



BIWAQ – Informationsveranstaltung

Am 21.06.2017 fand die zweite Informationsveranstaltung zu dem BIWAQ - Projekt „Begegnungsmarkt – Oberland“ – „Qualifizierung im Oberland“ statt.

Viele Bürger der Stadt Ebersbach-Neugersdorf und den umliegenden Gemeinden, nutzten schon im Vorfeld die Möglichkeit, sich von den Projektmitarbeitern Herrn Etter und Frau Menzel in einem persönlichen Gespräch über die Bildungsdurchgänge zu informieren und ihr Interesse an der Maßnahme anzuzeigen. Trotzdem füllte sich der Veranstaltungsraum im Treff N°47 zu der Bekanntgabe von Informationen zum BIWAQ-Projekt sehr gut. Ebenfalls war das Jobcenter Löbau durch eine Mitarbeitervertretung anwesend.

Das Projektteam erläuterte den Kerngedanken des BIWAQ-Projektes, ging auf den zeitlichen Ablauf der Bildungsdurchgänge ein und erläuterte die inhaltlichen Schwerpunkte in den jeweiligen Bildungsmodulen. So konnten die Besucher der Veranstaltung vielfältige Informationen über die Qualifizierungsmodule „Alltagsbegleitung“ und „Haus und Grünflächenunterhalt“, die im August 2017 beginnen sollen, erlangen.

Rückblickend konnte das Projektteam auf Erfahrungen aus den bereits durchgeführten Bildungsdurchgängen verweisen und über positive Ergebnisse bei der Arbeitsvermittlung und den Kleinprojekten der bisherigen Teilnehmenden berichten.

Ähnlich, wie in der ersten Veranstaltung im September 2016, entschied sich ein Teil der Veranstaltungsbesucher sofort für die Teilnahme an einem Bildungsmodul. An die noch unsicheren Besucher wurden Steckbriefe mit den wichtigsten Informationen zu den Qualifizierungsmodulen ausgehändigt und Termine zu einer Folgeberatung abgesprochen.

Unter der Telefonnummer 03586 / 3690343 können auch Sie einen Termin mit Herrn Etter oder Frau Menzel vereinbaren, um sich über das Projekt und die unterschiedlichen Qualifizierungsmodule zu informieren.

Das Projekt „Begegnungsmarkt Oberland“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.